



Titel: Das Haus am Abgrund

Autor: Susanne Gerdom

Verlag: bloomoon

400 Seiten

★★★★☆

Persönliche Altersempfehlung: Ab **15 Jahren**

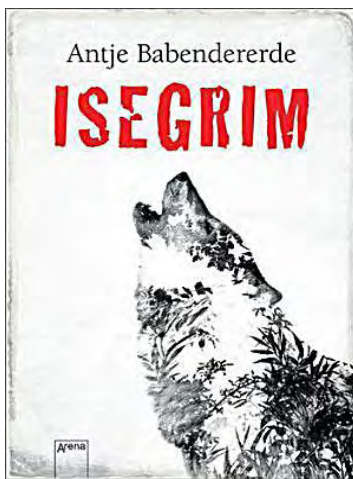
#### *Darum geht's:*

St. Irais, ein kleines Städtchen an der Küste Cornwalls, seit Anbeginn der Zeit von Plagen, Zerstörungen und Seuchen verschont, nicht jedoch von den Fällen verschwundener Kinder jeder Generation einer bestimmten Familie, der Familie Vandenbourgh. Jedes Jahr verschwand ein Mädchen mit immer demselben Namen: November. Der junge Adrian wird immer stärker von dem verfallenen Nachbarhaus, Heathcote Manor, dem Familienbesitz der Vandenbourghs, angezogen. Als auch noch ein Mädchen mit dem Namen November auftaucht, und er immer wieder von seltsamen Träumen heimgesucht wird, beginnt er, Fragen zu stellen. Fragen, welche immer tiefer in das lang gehütete Geheimnis von Heathcote Manor vordringen. Doch was von dem, was Adrian zu sehen und zu wissen glaubt, ist noch Realität? Der junge Mann leidet an einem unheilbaren Gehirntumor, welcher ihn Einbildungen sehen lässt, vielleicht sogar Halluzinationen. Aber eines ist nicht anzuzweifeln: Etwas aus seinem vorherigen Leben verbindet ihn mit November. Und den Mädchen mit ein und demselben Namen, welche jedes Jahr spurlos verschwanden...und Heathcote Manor? Das Haus vergisst und verschont niemanden...auch keine unerwünschten Gäste...

#### *Eigene Meinung:*

Susanne Gerdom entführt die Leser in eine Welt aus verschwommenen Grenzen, Illusionen und Halluzinationen. Was ist die Wahrheit, was nicht? Was sieht der Protagonist wirklich, was bildet er sich ein? Eine unverwechselbare Geschichte, unheimlich, düster und spannend. Der Schreibstil, die Handlungen und Charaktere sind ohne Abzüge aufeinander abgestimmt, die Szenerie gibt den letzten Schuss an gruseliger Würze. Eine geheimnisvolle Geschichte, welche uns bis in unsere vorherigen Leben entführt. Teilweise ist es jedoch sehr verwoben, manchmal hat man das Gefühl, sich in Realität und Illusion zu verlaufen, vielleicht ist an manchen Stellen ein wenig zu viel davon. Aber sonst ein Buch, welches man so noch nie in der Hand gehalten hat. Mysthisch, dunkel, böse und unvergleichbar spannend!

Sophia Bindig



Titel: Isegrim

Autor: Antje Barbendererde

Verlag: Arena

416 Seiten

★★★★☆

Persönliche Altersempfehlung: **Ab 14 Jahren**

#### *Darum geht's :*

Die 17-jährige Jola lebt in dem kleinen Dorf Altenwinkel, jeder Mensch kennt den anderen und weiß um seine guten oder schlechten Taten. Am liebsten flüchtet Jola in "ihren" Wald, um zu vergessen, was ihr folgt, sie einholt und quält. Einst verschwand ihre beste Freundin Alina als Kind spurlos und wurde nie mehr gefunden, sodass in Altenwinkel großes Misstrauen gegenüber den Einwohnern sowie eine allgegenwärtige Angst herrscht. In der Natur findet Jola die Ruhe und Geborgenheit, welche ihr fehlt, kann die Sprache des Waldes verstehen und seine Spuren lesen, doch seit einiger Zeit fühlt sie sich beobachtet, ihre einstige Sicherheit scheint zu schwinden. Als Olek, der geheimnisvolle Fremde auftaucht, scheint das Rätsel gelöst, die beiden fühlen sich zueinander hingezogen, aber auch der junge Mann ist von dunklen Geheimnissen umgeben. Mit einem Mal scheint sich die Vergangenheit mit der Gegenwart zu überschneiden...werden sich alte Gräueltaten wiederholen?

#### *Eigene Meinung:*

Ein wahnsinnig empfehlenswertes Buch für Natur- und Spannungsliebhaber. Die Beschreibungen des Waldes, seiner dunklen Schönheit, geben einen tiefen Einblick in eine faszinierende, heilvolle und ruhige Welt. Die Handlung ist spannend, düster, mystisch und reizvoll, man findet sehr schnell in dieses Buch hinein. Die Geschichte zieht einen wunderbaren roten Faden durch Charaktere, Umfeld und Handlung, alles passt schlüssig zusammen. Das Ende hindoch kommt ein wenig plötzlich, man rechnet und erwartet es nicht. Summa summarum ein tolles, spannendes Buch mit leichtem Thriller-Touch für all jene, welche Rätsel, Mysterien und leichte Gänsehaut lieben!



Titel: Schweigt Still Die Nacht

Autor: Brenna Yovanoff

Verlag: Gulliver; Script5

368 Seiten

★★★★★

Persönliche Altersempfehlung: **Ab 15 Jahren**

#### *Darum geht's:*

Gentry ist eine amerikanische Kleinstadt mit geringer Einwohnerzahl und Vorzeigefamilien. Doch der Schein trügt, denn unter der Perfektion der Stadt brodelt das Hässliche, eine verwesende Unterwelt, die zu leben scheint in Form von Leichen, Wiedergängern und anderen toten Wesen, so beständig und endlos, dass ein blutiger Pakt zwischen den Welten der letzte Ausweg war. Diesem ist auch Mackie Doyle zum Opfer gefallen, ein stets unauffälliger junger Mann, Kind des unteren Reiches, verdammt, in der falschen Welt zu leben und zu sterben, denn jedes Jahr wird ein lebendiger Säugling gegen eine Kreatur der Unterwelt ausgetauscht. Tate Stewart, ein junges Mädchen, rebelliert nach dem Tod ihrer Wechselbalgschwester gegen das Stillschweigen in Gentry, sie möchte ihre wahre Schwester aus den Fängen des Bösen befreien und sucht in Mackie Unterstützung. Rasend schnell werden die Grenzen zwischen den beiden Welten zum Zerreißen dünn...wird es den beiden, gemeinsam mit ihren Freunden, gelingen, Tates kleine Schwester vor dem alljährlichen Blutopfer zu retten und das Schweigen der Nacht zu brechen ?

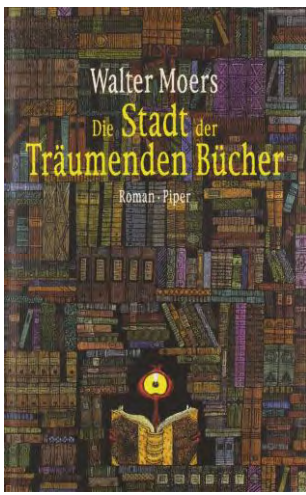
#### *Eigene Meinung:*

Schon Titel und Cover geben einen kleinen, düsteren Vorgeschmack auf die Geschichte.

Ein äußerst spannendes Buch voller Schauer, Geheimnissen, Ängsten, Grauen und alten Mysterien. Eine dunkle, sinnliche und böse Handlung, perfekt in das Umfeld eingebettet und abgestimmt auf die Charaktere, der Spannungsfaktor scheint wirklich nie schwach zu werden, er nimmt Seite für Seite zu.

Ein unheimlich lesenswertes Buch bis auf den letzten Buchstaben! Geeignet für jeden, der Mystery, eine Prise Horror, einen Hauch von Grusel sowie einer kleinen Liebesgeschichte nicht widerstehen kann!

Sophia Bindig



Titel: Die Stadt der Träumenden Bücher

Autor: Walter Moers

Verlag: Piper

480 Seiten

★★★★★

Persönliche Altersempfehlung: Ab **14 Jahren**

Darum geht's:

Als der junge Hildegunst von Mythenmetz von seinem verstorbenen Dichtpaten ein mysteriöses Manuskript erbt, welches jeden seiner Leser in emotionale Ausnahmezustände versetzt, möchte er kurzerhand den überaus talentierten Autoren des Manuskripts kennen lernen und begibt sich auf die Suche nach ihm. Diese führt in nach Buchhaim, die Stadt der Literatur und Träumenden Bücher. Hildegunst fühlt sich wie in einem wahren Paradies, erkundet die Stadt und sucht nebenbei nach dem unbekanntem Autoren. Gerade, als er einen ersten Erfolg bei der Suche erlebt, geschieht das Udenkbare, denn jemand möchte nicht, dass der Autor gefunden wird...so gerät Hildegunst von Mythenmetz in das größte Abenteuer seines Lebens, denn er wird in die Katakomben von Buchhaim verbannt...nach Unhaim...den wohl gefährlichsten Ort, den man sich je erdacht hat. Dort muss er schnell lernen, dass vieles, was an der Oberfläche gut ist, ins Böse verkehrt wurde, muss sich mit grausamen Bücherjägern arrangieren, lernt Verbündete kennen und trifft auf den Herrscher der Unterwelt...den Schattenkönig, eine grausame Gestalt aus Blut und Papier, umgeben von seinen lebenden, gefährlichen Büchern. Wird Hildegunst seine Suche beenden und je wieder das Tageslicht erblicken können? Und was will der Widersacher an der Oberfläche vertuschen? Hat es mit dem unglaublichen Schreibstil des geerbten Manuskripts zu tun ?

Eigene Meinung:

Dieses Buch ist ein Muss für all jene, die das Lesen noch als etwas Besonderes und Schönes betrachten. Moers entführt in eine magische Welt der lebenden Bücher, fesselt mit einer unvergleichlichen Spannung, unglaublicher Phantasie und Wortgewandtheit. Von Anfang an fängt er mit viel Geschick die Aufmerksamkeit des Lesers ein und verzaubert in diesem Werk Menschen jeden Alters, dies ist auf keinen Fall ein Kinderbuch! Selten findet man dieses Gleichgewicht aus Humor und Ernst, selten nimmt einen ein Buch mit auf eine solch unglaubliche Reise, welche ihre Wendungen ohne Vorwarnung und Andeutungen vollzieht, und so umso mehr die Leser in ihren Bann zieht. Dieses Buch ist eine Hommage an das Lesen selbst und so werden Lesefreunde und Bücherfans es nicht bereuen, dieses Werk gekauft zu haben. Spannend bis auf die letzte Seite und mit grandiosen Illustrationen ausgestattet mausert sich dieses Buch zu einem richtigen Weltwerk.

Sophia Bindig



Titel: The Hollow

Autor: Jessica Verday

Verlag: ARENA

432 Seiten

★★★★★

Persönliche Altersempfehlung: Ab **15 Jahren**

#### *Darum geht's:*

Sleepy Hollow, ein kleines Städtchen, verborgen zwischen Hügeln mit einem wunderschönen Friedhof. Abbey, eine junge Frau, liebt ihre Heimat und könnte nicht zufriedener sein mit ihrem Leben. Bis ihre beste Freundin Kristen, die wie eine Schwester für sie ist, spurlos verschwindet. Für Abbey bricht ihr Leben zusammen, als letztlich alle Hoffnung aufgegeben und Kristen für tot erklärt wird. Nach der Beerdigung des leeren Sarges sieht Abbey auf dem Friedhof einen jungen Mann, welchen sie nicht vergessen kann. Dieser junge Mann ist Caspian. Die beiden bauen in all dem Chaos und Abbeys Verlust eine tiefe Freundschaft auf. Eine Freundschaft, die Stück für Stück wächst und zu einer zarten, geisterhaften Liebe in all dem Dunkel erblüht. Doch bleiben ungeklärte Fragen zu Kristens Verschwinden, zu Caspian und dem seltsamen Friedhofsgärtner...die Welt scheint nicht mehr zu sein, was sie einst war. Es herrschen Geheimnisse, Lügen und Mysterien. Und eine alte Sage, die zu neuem Leben erwacht.

#### *Eigene Meinung:*

Jessica Verday gelingt in diesem fantastischen Roman eine unvergessliche Geschichte und sie haucht alten Sagen wieder Lebensgeist ein. Ein wundersames Buch mit großartigen Beschreibungen und einem Schreibstil, der nicht loslässt, es ist die Liebesgeschichte von Abbey und Caspian, so widersprüchlich, zerbrechlich und ungewöhnlich, dass man nicht anders kann, als Seite für Seite zu verschlingen. Die Atmosphäre ist eher düster-romantisch gehalten, aber mit gewissem Charme und facettenreichen, schillernden Charakteren. Für Romantik- und Sagenliebhaber und Geheimniskrämer ein sehr empfehlenswertes Buch mit ebenso grandioser, noch spannenderer Fortsetzung ! (The Haunted)

Sophia Bindig

# Das Schicksal ist ein mieser Verräter



**Titel:** Das Schicksal ist ein mieser Verräter

**Autor:** John Green

**Verlag:** Hanser

**Seitenzahl:** 333

## **Darum geht´s:**

Die 16-jährige Hazel hat Krebs. Sie weiß, dass sie sterben wird, trotzdem möchte sie ihr Leben in vollen Zügen genießen. Logisch also, dass sie statt zur Selbsthilfegruppe zu gehen, lieber in ihrem Lieblingsbuch versinken würde. Weil sie ihre Eltern trotzdem hinschicken, trifft sie August Waters, und kurzerhand beginnt sich ihr Leben vollkommen zu wandeln.

**Bewertung:**



**Rezension:**

Nur ein Krebsbuch, das ist John Greens Roman ganz sicher nicht. Denn Hazel ist das ganze Buch über viel mehr als ein todkrankes Mädchen. Sie ist humorvoll, stark und selbstbewusst. Das Buch ist mal witzig, mal wahnsinnig traurig geschrieben und bringt den Leser dazu, dass er total mit Hazel mitfühlt. Die Geschichte lässt den Leser nicht mehr los, weil man sich schnell in die Hauptfigur hinein versetzt. Gut ist auch, dass das Ende überhaupt nicht vorhersehbar ist und so bis zum Schluss interessant bleibt. Einziger Haken: Kurzfristig ist das Buch manchmal etwas kompliziert geschrieben und daher schwerer verständlich; ansonsten weist der Roman keine Mängel auf. Ansonsten ist John Green mit diesem Buch ein toller Roman gelungen! Das Buch würde ich ab 15 Jahren empfehlen.

von Christina Jira

# Wie viel Leben passt in eine Tüte?



**Titel:** Wie viel Leben passt in eine Tüte?

**Autor:** Donna Freitas

**Verlag:** Gabriel

## **Inhalt:**

Ein iPod mit Liedern, ein Foto mit Pfingstrosen, ein Kristallherz, Buntstifte, ein Papierstern, ein Papierdrachen. Das alles befindet sich in der schlichten braunen Papiertüte mit der Aufschrift „Roses Survival Kit“, die Rose am Tag der Beerdigung ihrer Mutter findet. Diese Gegenstände hat ihre Mutter für Rose zusammengestellt, damit die Zeit nach ihrem Tod nicht so schwer für sie wird. Jeder Gegenstand scheint Rose auf seltsame Art zu Will zu führen. Schon bald merkt sie, dass sie mehr für den zurückhaltenden Jungen empfindet. Doch dann geschieht etwas, das Roses und Wills aufkeimendes Glück tief erschüttert. Ob ihre Mutter ihr auch für diese Situation etwas hinterlassen hat?

**Bewertung:** ★★★★★

## **Rezension:**

Das Buch thematisiert die Themen Tod und Trauer um einen geliebten Menschen auf eine sehr gute und hoffnungsvolle Art und Weise. Das Buch ist sehr feinfühlig und voller Emotionen. Die Autorin hat einen so tollen Schreibstil, dass man sich sehr gut in Rose hineinversetzen und das Buch kaum zur Seite legen kann. Einziges Defizit: An manchen Stellen ist das Buch leider etwas vorhersehbar. Das Buch würde ich ab 14 Jahren empfehlen.

von Christina Jira

## Just listen

Titel: Just listen

Autor: Sarah Dessen

Seitenzahl: 464 Seiten

Bewertung:



### **Inhalt:**

Anabel ist ein Mädchen, das alles hat, sie ist beliebt, gehört zu den abgesagtesten Mädchen der Schule und ist Model. Doch das alles ändert sich in einer Nacht. Ein Ereignis über das sie nicht spricht, aber über das es ein fieses Gerücht gibt, das von ihrer ehemaligen besten Freundin in die Welt gesetzt wurde. Über die Sommerferien bricht sie allen Kontakt zu ihren Mitschülern ab, nicht mal ihrer Familie erzählt sie die Wahrheit, aus Angst, ihre Mutter könnte wieder Depressionen bekommen. Doch dann trifft sie Owen, ein Außenseiter wie sie, der Musik besessen ist und immer die Wahrheit sagt. Kann er ihr helfen und sie ermutigen die Wahrheit zu sagen und so mit dem Schweigen und den Lügen ihrer Familie zu brechen?

### **Bewertung:**

Das Buch lässt sich leicht zu lesen, es wurde in einer „jugendfreundlichen Sprache“ und mit viel Humor verfasst und eignet sich somit gut zum Nebenbei lesen und entspannen. Die Charaktere sind sehr lebensnah beschrieben und in die Protagonistin kann man sich leicht hineinversetzen, weil wohl jeder diesen „Kampf“ zwischen Lügen und der Wahrheit kennt. Die Geschichte ist vielseitig und bietet jedem etwas, womit man sich identifizieren kann.

Das einzige Defizit ist, dass es bei mir etwas gedauert hat, bis ich das Buch nicht mehr aus der Hand legen konnte.

Ich würde das Buch ab 14 Jahren empfehlen.

Hannah Wils



# Wenn ich bleibe

**Titel:** Wenn ich bleibe

**Autor:** Gayle Forman

**Verlag:**blanvalet

**Seitenzahl:**270

**Bewertung:**



**Darum geht's:**

Mia spielt Cello, hat einen Freund namens Adam und eine verrückte Familie, die sie liebt. Ihr Musiktalent bringt ihr die Möglichkeit, an der tollen New Yorker Musikhochschule zu studieren. Doch Mia erlebt den schlimmsten Tag ihres Lebens, an dem sich alles verändert, der ihr ganzes glückliches Leben aus den Fugen geraten lässt: Der Familienausflug endet in einem Autounfall, bei dem ihre Eltern und ihr Bruder ums Leben kommen. Auch Mia wird verletzt und schwankt zwischen Leben und Tod. Und während sie im Koma liegt, kann sie auf einmal sich selbst sehen: Wie sie im Operationsaal liegt, wie ihre Großeltern an ihrem Bett weinen. Und sie sieht Adam. Adam, der Angst hat, dass sie nicht mehr aufwacht. Der will, dass sie am Leben bleibt. Der Unfalltag wird für Mia zu einem Tag, an dem sie sich an ihr ganzes Leben erinnert, an alles, was war und was sein kann. Ob sie stirbt oder nicht, hängt allein von ihrer Willensstärke ab. Lohnt es sich, weiterzuleben?

**Bewertung:**

Das Buch zeigt deutlich, wie vergänglich das Leben ist und wie wichtig es ist, jeden einzelnen Tag auszukosten. Außerdem beschäftigt es sich mit der Frage, was im Leben wirklich zählt. Es wird deutlich, dass sich das Leben auch dann noch lohnen kann, wenn alles zerbrochen scheint. An Mias Geschichte zeigt sich, wie stark die Liebe ist und einem Hoffnung schenken kann. Das Buch ist sehr bewegend und treibt einem an einigen Stellen die Tränen in die Augen. Aber es ist ein wichtiges Thema mit dem sich Gayle Forman befasst hat, da es dem Leser die Augen öffnet, wie kostbar das Leben ist. Dieses Buch ist auf jeden Fall weiter zu empfehlen! Den Roman würde ich ab 15 Jahren empfehlen.

**Zusätzlich:**

Der gleichnamige Film zum Buch läuft demnächst auch im Kino an.

Christina Jira



# Für Niemand

Titel: Für niemand

Autor: Tobias Elsäßer

Seitenanzahl: 168 Seiten

Preis: 12,95

Bewertung:



## **Inhalt:**

Drei Teenager, drei verschiedene Schicksale, doch sie haben eines gemeinsam, sie wollen nicht mehr so weiterleben, sondern ihr Leben beenden. Sie haben sich im Internet getroffen und schreiben jetzt in einem verschlüsselten Chatroom. Sie wollen sich nicht persönlich kennen lernen, sondern nur einmal treffen, um ihr Leben gemeinsam zu beenden. Doch es ist noch eine vierte Person im Spiel, jemand, der ungewollt die Chatverläufe mitliest und versucht, den Plan der drei zu durchkreuzen, doch wird es ihm gelingen?

## **Bewertung:**

Das Buch hat einen speziellen Aufbau, jedes Kapitel ist nochmal in kleinere Teile aufgeteilt, welche jeweils das Leben der Teenager oder von Personen, die diesen nahestehen, behandelt. Somit ist es keine einheitliche Geschichte die von einer Person erzählt wird. Desweiteren besteht der Text teilweise aus den Chatverläufen der drei Teenager, welche jedoch Codenamen verwenden, weshalb man rätseln muss, wer hinter welchen Namen steckt. Auch die Gründe aus welchen die Protagonisten Suizid begehen wollen, werden nicht sofort genannt, weshalb auch darüber bis zum Schluss nachdenken muss.

Die Sprache ist einfach gehalten und leicht zu verstehen, jedoch muss man sich auf die Einzelheiten konzentrieren, weil man ansonsten leicht wichtige Informationen überliest.

Ich würde dieses Buch ab 15 Jahren empfehlen.



Hannah Wils

# Ausgebucht

**Titel:** Ausgebucht

**Autor:** Steffi von Wolff

**Verlag:** Rowohlt

**Seitenzahl:** 206

**Bewertung:**



**Darum geht's:**

In Uroma Fannys Testament steht es Schwarz auf Weiß: Die Zwillingsschwestern Katinka und Dine würden ein Erbe in Höhe von einer Million Euro ausgezahlt bekommen. Das Ganze hat allerdings einen Haken: Vorher müssen sie nämlich ein altes Hotel in einem abgelegenen Ort in Nordfriesland wieder auf Vordermann bringen und dafür sorgen, dass es drei Monate am Stück ausgebucht ist. Für Katinka und Dine, die nicht gerade die allerbesten Freundinnen sind, stellt das eine große Herausforderung dar. Und das nicht nur, weil das kleine Kaff voller Hinterwäldler ist, die kein Wort mit ihnen wechseln wollen... Werden sie ihr Erbe in Anspruch nehmen können oder werden sie an den Herausforderungen scheitern?

**Bewertung:**

In diesem Buch wimmelt es nur so von kuriosen und echt verrückten Figuren! Wer also am liebsten Bücher liest, in denen er sich mit den Charakteren identifizieren kann, kann dieses Buch getrost bei Seite legen. Dafür ist dieses Buch so voller Humor, dass es selbst die allerschlechteste Laune vertreiben kann. Dieses Buch eignet sich perfekt dafür, wenn man dem grauen Alltag entfliehen möchte oder eine Aufmunterung gebrauchen könnte! „Ausgebucht“ würde ich ab 14 Jahren empfehlen.

von Christina Jira

# Wunder

**Titel:** Wunder

**Autor:** Raquel J. Palacio

**Verlag:** Hanser

**Seitenzahl:** 380

## **Darum geht´s:**

August ist schon zehn Jahre alt, aber ab dem neuen Schuljahr soll er zum ersten Mal auf eine richtige Schule gehen. Das konnte er bisher wegen den vielen Gesichtsoperationen nicht, denen er sich unterziehen musste, denn Augusts Gesicht ist von Geburt an entstellt. Eigentlich ist August daran gewöhnt, dass Leute ihn anstarren und ihn oft mit Worten verletzen. Er weiß, dass sie es meistens nicht böse meinen und einfach nicht wissen, wie sie mit ihm umgehen sollen. Dabei will er einfach nur normal sein. Doch wird er es schaffen, sich trotz seines entstellten Gesichts in seiner neuen Schule Respekt zu verschaffen und Freunde zu finden?

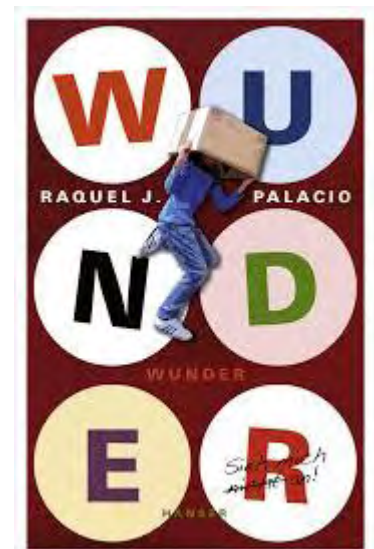
## **Bewertung:**



## **Rezension:**

Wer ein Buch von knapp 400 Seiten noch nie am Stück gelesen hat, wird es bei diesem Buch zum ersten Mal tun! Nicht nur August, auch alle anderen Figuren im Roman sind mit viel Gefühl erschaffen und die Autorin erzählt aus verschiedenen Blickwinkeln vom Wunsch, normal zu sein, wenn man es nicht ist. Von Anerkennung und Freundschaft und Freundlichkeit. Augusts Humor bringt einen schon gleich in den ersten Seiten zum Lachen, sein Mut und seine Kraft, die er verletzenden Bemerkungen entgegensetzt, beeindruckt. Toll an dem Buch ist auch, dass die einzelnen Kapitel sehr kurz sind. So kann man gleich wieder in das Buch einsteigen, wenn man es beiseite gelegt hat. Ein wunderschönes, berührendes Buch, bei dem Gänsehaut garantiert ist! Das Buch würde ich ab 14 Jahren empfehlen.

von Christina Jira



# Das also ist mein Leben

Titel: Das also ist mein Leben

Autor: Stephen Chbosky

Buchseitenzahl: 288

Bewertung:



## **Inhalt:**

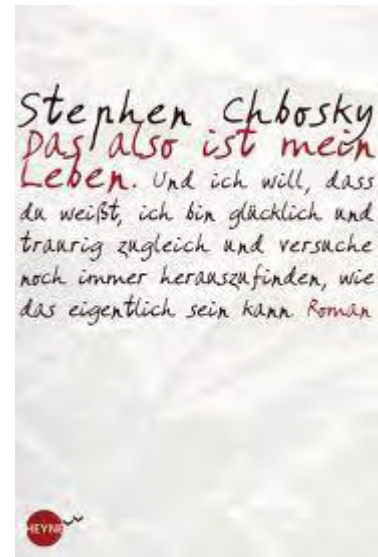
Charlie, ein Teenager im ersten Highschool Jahr, ist ein Außenseiter. Da er niemanden hat, dem er sich anvertrauen kann, fängt er an Briefe an einen unbekanntes „Freund“ zu schreiben. Im Laufe der ersten Wochen lernt er jedoch Sam, Patrick und deren Clique kennen, freundet sich mit ihnen an und sein Leben verändert sich rapide. Er geht auf Partys, verliebt sich zu ersten Mal und macht erste Erfahrungen mit Drogen. Doch was passiert, wenn er seine Liebe in einem sehr ungünstigen Moment gesteht, und ihn die Schatten seiner Vergangenheit wieder einholen?

## **Bewertung:**

Das Buch ist ein Briefroman, die Briefe, welche allerdings nur von Charlie stammen, sind an einen unbekanntes „Freund“ geschrieben, wobei es beim Lesen aber wirkt, als ob die Briefe direkt an den Leser adressiert wären. In diesem Buch werden verschiedene Themen wie Missbrauch, Drogen, Homosexualität und Selbstmord behandelt, es lässt sich aber dennoch gut lesen, da man sich durch die Erzählungsweise und die einfache Sprache, die in den Briefen verwendet wird gut, in den Hauptcharakter hineinversetzen kann.

Ich würde dieses Buch allerdings erst Jugendlichen ab 15 Jahren aufwärts empfehlen, da es doch teilweise erschütternd war und mir persönlich streckenweise etwas schwer im Magen lag.

Das Buch wurde im Jahr 2012 verfilmt und ist in Deutschland unter dem Titel „Vielleicht lieber morgen“ erschienen. Die Verfilmung ist sehr nahe am Buch und wurde 2013 mit dem People's Choice Award als bestes Drama ausgezeichnet.



Hannah Wils

# Der verlorene Blick



**Titel:** Der verlorene Blick

**Autor:** Jana Frey

**Verlag:** Loewe

**Seitenzahl:** 167

## **Darum geht´s:**

Leonie ist 15 und führt ein ganz normales Leben, als sie eines Tages plötzlich infolge eines schweren Unfalls erblindet. Jeder Schritt zurück in ihr altes Leben wird zur Qual, da sie viele Dinge, die früher selbstverständlich waren, neu lernen muss. Aber während Leonie sich mehr und mehr in die Dunkelheit verkriecht, kämpfen ihre Freunde um sie.

## **Bewertung:**



## **Rezension:**

Dass die Geschichte wirklich passiert ist, macht die Geschichte noch krasser. Beim Lesen dieses Buches wird deutlich, wie plötzlich ein solcher Unfall jeden von uns treffen kann. Erst beim Lesen dieser bewegenden Geschichte wurde mir bewusst, wie vielen alltäglichen Herausforderungen blinde Menschen gegenüber stehen. Das Buch hat mir gezeigt, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, gesund zu sein. Das Buch ist in einer lockeren Sprache geschrieben und daher einfach zu lesen. Jana Frey besitzt die Gabe, die Gefühle und Gedanken ihrer Hauptfiguren so zu beschreiben, dass man sich sofort mit der Person identifiziert. Insgesamt ist das Buch sehr gelungen, wobei die Geschichte aufgrund ihrer wahren Begebenheit natürlich nicht sehr originell und spannend ist. Das Buch würde ich ab 13 Jahren empfehlen.

**Zusätzliche Bücher der Autorin:** Höhenflug abwärts, Rückwärts ist kein Weg, Luft zum Frühstück, Ich, die Andere u.a.

von Christina Jira

# Atme nicht

Titel: Atme nicht

Autor: Jennifer R. Hubbard

Seitenzahl: 256 Seiten

Verlag: Beltz & Gelberg

Bewertung:



## **Inhalt:**

Ryan hat versucht Selbstmord zu begehen, seit nunmehr einem Jahr ist er aus der Klinik wieder zurück, doch sein Leben hat sich noch lange nicht normalisiert. Seine Eltern wollen ihm am liebsten die ganze Zeit überwachen und in der Schule ist er jetzt nur noch der „Freak“, der sich selbst umbringen wollte. Deshalb verbringt Ryan sehr viel Zeit am Wasserfall im Wald hinter seinem Haus, um seinem Alltag zu entfliehen, denn wenn er sich unter den Wasserfall stellt und das Gewicht des Wassers aus seinen Schultern drückt, fühlt er sich lebendig. Doch eines Tages trifft er Nicki dort, welche ein Geheimnis verbirgt, das indirekt mit Ryans schlimmsten Tag im Leben zu tun hat. Wird er Nickis Fragen beantworten und ihr somit seine ganze Geschichte preisgeben?

## **Bewertung:**

Die Sprache des Buches ist einfach gehalten, deswegen lässt es sich sehr gut lesen, auch wenn es überwiegend Probleme behandelt. Es ist in der Ich-Perspektive geschrieben und man kann sich sehr gut in den Protagonisten hineinversetzen, da die Charaktere insgesamt sehr lebensnah beschrieben sind. Das Buch an sich ist sehr mitreißend, da sich die Geschichte von Kapitel zu Kapitel aufbaut, man erfährt daher nicht von Anfang an weshalb Ryan Selbstmord gehen wollte, sondern jedes Kapitel ist sozusagen ein neuer Baustein aus seiner Geschichte.

Ich würde dieses Buch ab 15 Jahren empfehlen.

Hannah Wils

## Wenn du stirbst, zieht dein ganzes Leben an dir vorbei, sagen sie

Titel: Wenn du stirbst, zieht dein ganzes Leben an dir vorbei, sagen sie

Autor: Lauren Oliver

Seitenzahl: 448 Seiten

Bewertung:



### **Inhalt:**

Sam, ein Mädchen, das zu beneiden ist, sie hat drei beste Freundinnen, einen Freund und ist sehr beliebt an der Schule. Doch dann passiert das Unfassbare, ein Autounfall, bei dem Sam stirbt. Doch nach ihrem Tod durchlebt sie ihren letzten Tag siebenmal. Was zur Folge hat, das sie ihr Leben überdenkt. Was ist wirklich wichtig im Leben? Worauf kommt es an und was möchte sie an ihrem letzten Tag machen...

### **Bewertung:**

Das Buch von Lauren Oliver ist in einem einfachen und gut zu lesenden Stil geschrieben. Die ersten Kapitel ziehen sich ein wenig, doch mit der Zeit wird es immer fesselnder. Besonders gelungen ist die Entwicklung der Hauptcharakterin die am Anfang als Zicke dargestellt wird und auf den Leser unsympathisch wirkt, doch mit der Zeit gelingt es, sich mit ihr anzufreunden. Sehr positiv an diesem Buch ist auch, dass es den Leser wirklich zum Nachdenken anregt. Das Buch würde ich weiblichen ab einem Alter von 15 Jahren empfehlen.



Hannah Wils



# Wintermädchen

**Titel:** Wintermädchen

**Autor:** Laurie Halse Anderson

**Seitenzahl:** 317

**Verlag:** Ravensburger

**Bewertung:**



**Darum geht's:**

In diesem Buch erzählt ein ganz schön kaputtes Mädchen aus ihrem Leben. Ihr Name ist Lia. Was ihr größtes Problem ist, kann man eigentlich gar nicht so genau sagen. Sie leidet an Magersucht, hat Depressionen, und wenn der Schmerz zu groß wird, greift sie zur Rasierklinge. Als eines Tages auch noch ihre beste Freundin Cassie an den Folgen von Bulimie stirbt, kommt sie überhaupt nicht mehr klar. Sie findet nämlich auf ihrem Handydisplay 33 unbeantwortete Anrufe. Alle von Cassie, kurz vor ihrem Tod. Lia ist der Überzeugung: Ich bin schuld an ihrem Tod. Von da an trifft sie Cassie in ihren Träumen und sieht sie überall...

**Bewertung:**

„Wintermädchen“ ist ein sehr trauriges Buch über ein sehr ernstes Thema. Jedoch macht das Buch aber auch Hoffnung, da es zeigt, dass es immer noch einen Ausweg gibt. Dieser Aspekt macht die Geschichte zu einem gelungenen Buch. Die Autorin versteht es sehr gut, Lias Dilemma zu beschreiben; der Leser wird von dem Buch gefesselt. Insgesamt ein berührender Roman, der sehr lesenswert ist! „Wintermädchen“ würde ich ab 15 Jahren empfehlen.

von Christina Jira